

Die Gebrauchsanleitung für die Liebe; 1.Kor.13.

Maschinenverkauf: Anleitung ist genauso wichtig.

Der Aufforderung Jesu in Joh.15.9.10:

"Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe.

Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe,

kann man nur nachkommen, wenn man Grenzen der Liebe kennt.

Die Grenzen werden in Gottes Wort klar benannt.

Unterschied: Eifer nach Geistesgaben oder um Personen.

Gal.4,18: Gut ist aber, allezeit im Guten zu eifern, und nicht nur, wenn ich bei euch anwesend bin

Vorher nennt aber Dingen nach denen nicht zu eifern ist:

Um Sabbate, Feiertage Monate, Jahre und die Verführer haben auch Eifer, der aber nicht gut ist.

Göttliche Liebe beeifert nicht, wo es im menschlichen Bereich um die Freiheitsgrenze jeden Einzelnen geht.

Es gibt zwar Eifer für einen anderen:

2.Kor. 7/7 doch nicht nur durch seine Ankunft, sondern auch durch den Trost, womit er euret wegen getröstet worden ist, denn er berichtete uns eure Sehnsucht, euer Wehklagen, euren Eifer für mich, so dass ich mich noch mehr freute.

Es gibt zwar Eifer auf Gott hin:

Röm.10/2 Denn ich gebe ihnen Zeugnis, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht mit [rechter] Erkenntnis.

Der große Unterschied ist der:

Sich für jemand und seine Belange mit Eifer einzusetzen;

Oder

Jemand mit Eifer für seine eigenen Vorstellungen zu gewinnen.

Liebe kann sich also für das Wohl eines Wesens verwenden,

sie wird es aber nicht beeifern,

sondern stets die Stellung und die Freiheit dieses Wesens achten.

Die biblische Definition:

Der andere wird respektiert, auch wenn man bestimmte Haltungen und Handlungen nicht annehmen kann.

Diese Haltung ist auch mit biblischer Keuschheit gemeint, denn Keuschheit übt nicht nur im fleischlichen Bereich, sondern auch im Bereich der Seele und des Geistes Zurückhaltung, sie respektiert den Willen des anderen und achtet damit seine Freiheit.

Ungutes Beeifern stellt eine Aufdringlichkeit dar, die unkeusch ist und die persönliche Freiheitsbereiche missachtet.

Erstes Gebot der Liebe ist die Achtung des Nächsten; vor allen Dingen im Empfinden.

Im geistlichen Bereich gilt das auch der Lehre.

Das heißt, wenn wir mit Gläubigen aus anderen Gemeinden zusammenkommen und sie haben dort lehrmäßige Grenzen, sind diese zu achten.

Wenn wir Gemeinde bauen wollen, dann müssen wir lernen:

Die Überzeugung und den Willen des anderen achten;

Zu vermeiden, ihn mit unseren Vorstellungen zu beknie und zu bekneten.

Das ist eine Grenzüberschreitung in persönliche Bereiche und dies fällt unter das Urteil Gottes: Die Liebe beifert nicht.

Wenn wir glauben, was in Eph. 4/13 steht:

bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi

dann ist es ein Stück Unglaube, wenn wir meinen, wir müssten alle von unseren richtigen Erkenntnissen überzeugen, wie wenn der Herr dies nicht selbst tun wollte.

Paulus hatte für die Andersdenkenden Philipper dies Wort:

Phil. 3/15 So viele nun vollkommen sind, lasst uns darauf bedacht sein! Und wenn ihr in irgend etwas anders denkt, so wird euch Gott auch dies offenbaren.

Warum können wir Gläubige, die anders denken nicht einfach lieben, Gemeinschaft mit ihnen haben und darauf vertrauen, dass der Heilige Geist Sein Werk an ihnen tut.?

Warum muss Streit und Spaltung sein?

Fleisch, Fleisch, und nochmals Fleisch!

Paulus konnte vor verschlossenen Herzenstüren warten und er vermied nutzloses, ja schädliches Beeifern.

Wie viel Schaden wird bei Kindern angerichtet:

Lasst mich ein Beispiel sagen:

Solange Kinder in unserem Verantwortungsbereich sind müssen wir auf die Einhaltung äußerer Ordnung und Respekts dringen, aber was den geistlichen Bereich anbelangt, können

wir nach zwei- oder dreimaliger Ermahnung nur noch durch unsere eigene Lebensführung predigen, wenn geistliche Dinge abgelehnt werden.

Gott will keine Zwangschristen, Seine Liebe beeifert nicht, sondern überzeugt zu Seiner Zeit durch das persönliche Opfer.

In der Apg.21,14 sehen wir ein vorbildliches Verhalten von Gläubigen bei Entgegengesetzter Meinung:

"Als er sich aber nicht überreden ließ nicht nach Jerusalem zu gehen, schwiegen wir und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe."

Wenn wir eine Wahrheit erkannt haben, dann dürfen wir an ihr keine Abstriche machen - aber sie niemand aufdrängen, als beeifern.

Vor eindeutigen Irrlehren, Verdummungen und Fälschungen haben wir ohne jede Rücksicht zu warnen und kompromisslos an der Wahrheit zu festzuhalten.

Das gilt nicht für Auslegungsfragen unterschiedlicher Erkenntnis, mit denen ich andere abkanzle oder Gemeinschaft kündige.

Das wollen wir so halten mit den anderen Gotteskindern in dieser Stadt.  
Wie ist das richtige Beeifern?

Wenn es um die Antastung Gottes und Sein Wort geht, dürfen wir für IHN eifern und das sieht so aus:

Klärende Konsequenzen schaffen oder öffentliche Distanzierung, aber ohne Beeifern von Personen.

Hebr. 5/11-13:

" Darüber haben wir viel zu sagen, und es lässt sich schwer darlegen, weil ihr im Hören träge geworden seid.

Denn während ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr wieder nötig, dass man euch lehre, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. Denn jeder, der noch Milch genießt, ist richtiger Rede unkundig, denn er ist ein Unmündiger".

Die Agape weiß um Wachstumsprozesse, sie weiß, dass der Säugling noch Milch braucht und an fester Speise ersticken kann.

Und wird die feste Speise noch mit dem Stampfer verabreicht kann das auch bei Gläubigen zu schwersten Schäden führen.

Eifer richtet Schaden an,  
er offenbart mangelnde Weisheit  
mangelndes Feinempfinden

und letztlich mangelnde Liebe.

Und sollten wir einmal in Eifer kommen, dann können wir um Verzeihung bitten.

Z